



Wohn-Pflege-Gemeinschaft Hinschenfelde

Die Alternative zum Pflegeheim für
demenziell Erkrankte

... für Hamburg!



Arbeiter-Samariter-Bund

Impressum
Herausgeber :
© ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH
Abteilung Soziale Dienste
Heidenkampsweg 81
20097 Hamburg
Tel. 040 - 833 98 - 245
Fotos: Annette Schrader
2. Auflage
Stand: 05/2018

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

ambulant betreute Wohn-Pflege-Gemeinschaften sind vorwiegend Wohnformen für Pflegebedürftige, die demenziell erkrankt sind. Wenn es zu Hause nicht mehr geht, bieten diese überschaubaren Wohngemeinschaften eine qualitativ hochwertige Alternative zum Pflegeheim: Hier ist ebenso eine 24-stündige Betreuung und Pflege gegeben. Diese orientiert sich an den Bedürfnissen und Gewohnheiten der Bewohner und bildet somit den Ausgangspunkt der Gestaltung des Alltags.

Der ASB Hamburg verfügt über langjährige Erfahrungen in der ambulanten, teilstationären und stationären Betreuung von demenziell erkrankten Pflegebedürftigen.

In dieser Broschüre informieren wir Sie über die Lage und die Räumlichkeiten der Wohn-Pflege-Gemeinschaft Hinschenfelde.



Wir erläutern zudem das Leistungsangebot, die Finanzierungsmöglichkeiten und die Kosten, die auf die Bewohner voraussichtlich zukommen werden.

Für Ihre Fragen und weitere Informationen steht Ihnen Frau Klische gerne telefonisch unter (040) 833 98 211 zur Verfügung.

Ihr Matthias Lüschen,



Abteilungsleiter
Soziale Dienste



1. Das Prinzip einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft

Bei der ASB-Wohn-Pflege-Gemeinschaft Hinschenfelde handelt es sich um eine Wohnform für neun demenziell Erkrankte. Es wird, wie in einem Heim, eine 24-stündige Betreuung gewährleistet, aber: Die Bewohner wohnen im Unterschied zu einem klassischen Pflegeheim nicht in einer stationären Einrichtung, sondern sind Mieter von Wohnraum in einer Wohnung, in der sie mit acht anderen demenziell erkrankten Menschen leben und in der sie ambulante Leistungen eines Pflegedienstes erhalten. Hierzu sind drei Eckpfeiler unerlässlich:

- die Bereitstellung des für eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft geeigneten Wohnraums durch einen Vermieter,
- die Pflege- und Betreuungsleistungen durch einen ambulanten Pflegedienst und
- das aktive Einbringen von Angehörigen, die sich um das kümmern, was weder der Vermieter noch der Pflegedienst abdecken können.

In der Wohn-Pflege-Gemeinschaft Hinschenfelde ist der ambulante Pflegedienst des ASB tätig, einer der größten Anbieter ambulanter Pflegeleistungen in Hamburg.

Für das Funktionieren einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft ist es elementar, dass sich die Angehörigen, Freunde oder Betreuer aktiv in der Gemeinschaft engagieren. Ihnen wird durch den ASB sehr viel abgenommen – insbesondere die direkte Betreuung und Pflege. Dennoch wird ermöglicht und erwartet, dass sich Angehörige mit Zeit und Engagement einbringen, um den Bewohnern eine möglichst hohe Lebensqualität bieten zu können. Hierzu wird eine Angehörigengruppe eingerichtet.

2. Die Lage

Die Freie und Hansestadt Hamburg fördert seit einigen Jahren die ambulanten Wohn-Pflege-Gemeinschaften als innovative Wohnform. So ist das Haus 2009 in der verkehrsberuhigten Dernaer Straße im Stadtteil Wandsbek gebaut worden.

Es handelt sich dabei um ein Wohnhaus, in dem neben der Wohn – Pflege – Gemeinschaft, mehrere Einzelappartements sowie Gemeinschaftsräume zu finden sind.



3. Die Wohnung

Die Wohnung ist speziell für eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft konzipiert, in der bei neun Bewohnern eine familiäre Atmosphäre gegeben ist. Sie liegt im dritten Obergeschoss und ist barrierefrei zugänglich. Insgesamt stehen den neun Bewohnern rund 350 qm Fläche zur Verfügung. Jeder Bewohner verfügt über ein 17 bis 20 qm großes Einzelzimmer sowie ein Duschbad zwischen drei bis vier Quadratmeter. Die Zimmer werden nach eigenen Vorstellungen eingerichtet.

Kernstück der Wohn-Pflege-Gemeinschaft Hinschenfelde ist der großzügige gemeinsame Wohn- und Gemeinschaftsbereich mit ca. 190 qm. Hier findet das Leben in der Gemeinschaft statt: Es wird gemeinsam gekocht, gegessen, gesprochen und gespielt. Wer nicht dabei sein möchte, zieht sich in sein Zimmer zurück. Die Wohnung verfügt zudem über zwei Balkon-Terrassen, die ebenfalls gemeinschaftlich von allen neun Bewohnern genutzt werden können.





4. Die Pflege- und Betreuungsleistungen

Bei der Betreuung von demenziell Erkrankten ist ein ausreichender Personalschlüssel sehr wichtig. Deshalb wird vom ASB eine Rund-um-die-Uhr-Anwesenheit von Betreuungskräften gewährleistet. Tagsüber wird die Betreuung in der Regel von mindestens drei Kräften gewährleistet. In der Nacht ist immer eine Betreuungskraft in der Wohnung präsent.

Der ASB erbringt in der Wohn-Pflege-Gemeinschaft für jeden Bewohner die grundpflegerischen und hauswirtschaftlichen Leistungen, welche individuell mit jedem Bewohner vereinbart werden. Hierzu zählt zum Beispiel die Hilfe bei der Körperpflege, beim gemeinsamen Kochen, der Nahrungsaufnahme oder der Reinigung der Zimmer.

Darüber hinaus wird zusammen gespielt oder gebastelt, es werden Ausflüge unternommen und Feste gefeiert. Schließlich werden alle ärztlich verordneten Leistungen der medizinischen Behandlungspflege erbracht. Die Pflege- und Betreuungskräfte des ASB unterstützen die Angehörigen der Bewohner, indem sie z.B. in die Planung von Veranstaltungen einbezogen sind, bei Ausflügen mitmachen oder beim Ausrichten von Festen unterstützen.



5. Die Kosten

Das Leben in der Wohn-Pflege-Gemeinschaft Hinschenfelde ist keine Wohnform, die eine kostengünstige Alternative zum Pflegeheim darstellt. Dies liegt daran, dass der Personalschlüssel deutlich über den eines Pflegeheims hinausgeht. Dennoch wird die Wohn-Pflege-Gemeinschaft für viele Menschen erschwinglich sein.

Der Grund: Es gibt Zuschüsse der Pflegekassen für die pflegebedingten Leistungen; die krankheitsbedingten Leistungen werden von der Krankenversicherung übernommen und bei finanzieller Bedürftigkeit tritt der Sozialhilfeträger ein.

Die Kosten für das Leben in der Wohn-Pflege-Gemeinschaft Hinschenfelde setzen sich zusammen aus:

- der Miete und den Mietnebenkosten,
- den Kosten für die Haushaltsführung und
- den Kosten für Pflege-, hauswirtschafts- und Betreuungsleistungen.

Krankheitsbedingte Kosten für die Behandlungspflege (wie Medikamentengabe oder Verbandswechsel) werden bei vorliegender ärztlicher Verordnung von der gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung voll übernommen.

Im Folgenden werden die zu erwartenden Kosten näher beschrieben.

Miete und Mietnebenkosten

Trotz der hochwertigen Ausstattung beträgt die Miete z. Zt. nur 6,70 Euro netto kalt pro Quadratmeter. Für jeden Bewohner stehen knapp 40 m² (Zimmer + Gemeinschaftsflächen) zur Verfügung, so dass an Kaltmiete 270 Euro veranschlagt werden. Hinzu kommen Nebenkosten wie Betriebs- und Heizkosten und Kosten für Wasser und Strom in Höhe von ca. 160 Euro. So ergeben sich Gesamtkosten von ca. 430 Euro für Miete incl. Mietnebenkosten.

Kosten für die Haushaltsführung

Neben der Miete fallen Kosten für die Haushaltsführung an. Dazu werden in eine gemeinsame Haushaltskasse monatlich ca. 460 Euro eingezahlt.

Hiervon werden u.a. die Lebensmittel eingekauft, Ausflüge finanziert und die Gemeinschaftsflächen instandgehalten.

Kosten für Pflege-, hauswirtschaftliche und Betreuungsleistungen

Die Kosten für Pflege-, hauswirtschaftliche und Betreuungsleistungen werden sehr unterschiedlich sein, da die Pflegebedürftigkeit individuell sehr verschieden sein dürfte.

Die Leistungen – und damit Kosten – werden für jeden Bewohner individuell festgelegt. Dabei kommt das Prinzip der Abrechnung von Leistungskomplexen zum Tragen, das bei jeder häuslichen Wohnform durch die Pflegeversicherung vorgegeben ist.

Es ist erfahrungsgemäß von Kosten für Pflege-, hauswirtschaftliche und Betreuungsleistungen in Höhe von 2.000-3.500 Euro auszugehen. Der Vorteil besteht darin, dass bei vorliegender Pflegebedürftigkeit diese Kosten zum Teil über die pflegegradabhängige pauschale Sachleistung der Pflegeversicherung übernommen werden.

Diese Pauschale beträgt ab 2017

- in Pflegegrad 1: 125 Euro (nur Entlastungsbetrag § 45b SGB XI)
- in Pflegegrad 2: 689 Euro
- in Pflegegrad 3: 1.298 Euro
- in Pflegegrad 4: 1.612 Euro
- in Pflegegrad 5: 1.995 Euro

Hinzu kommt der pauschale Entlastungsbetrag der Pflegeversicherung bei den Pflegegraden 2-5 von 125 Euro.

Beispielrechnung für einen Bewohner der Pflegegrad 3	Betrag Euro
Miete und Mietnebenkosten	ca. 430 Euro
Kosten für die Haushaltsführung, incl. Rücklagen sowie zusätzlicher Hilfen	ca. 670 Euro
Kosten für Pflege-, hauswirtschaftliche und Betreuungsleistungen	ca. 2.000- 3.500 Euro
abzüglich Sachleistung der Pflegekasse	- 1.298 Euro
abzüglich Entlastungsbetrag	- 125 Euro
abzüglich Wohngruppenschlag	- 214 Euro
Eigenanteil (bei finanzieller Bedürftigkeit vom Sozialhilfeträger zu übernehmen)	ca. 1.450 - 2.900 Euro

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an:

ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH,
Abteilung Soziale Dienste

Carola Klische
Heidenkampsweg 81
20097 Hamburg

Tel.: 040-83398-211
Fax: 040-83398-236
e-mail: carola.klische@asb-hamburg.de

ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH

Soziale Dienste

Sozialstation Altona

Woyschweg 40
22761 Hamburg
Tel. (040) 35 96 87 91
altona@asb-hamburg.de

Sozialstation Barmbek

Barmbeker Markt 27
22081 Hamburg
Tel. (040) 29 17 09
barmbek@asb-hamburg.de

Sozialstation Bergedorf/Lohbrügge

Lohbrügger Landstraße 26
21031 Hamburg
Tel. (040) 88 17 21 86
bergedorf@asb-hamburg.de

Sozialstation Bramfeld

Bramfelder Chaussee 296
22177 Hamburg
Tel. (040) 690 10 80
bramfeld@asb-hamburg.de

Sozialstation Dulsberg

Dithmarscher Straße 32
22049 Hamburg
Tel. (040) 68 71 92
dulsberg@asb-hamburg.de

Wohn-Pflege-Gemeinschaft Hinschenfelde

Tel. (040) 833 98 211
carola.klische@asb-hamburg.de

Sozialstation Eidelstedt/Schnelsen

Johann-Schmidt-Straße 1
22523 Hamburg
Tel. (040) 570 89 67
eidelstedt@asb-hamburg.de

Sozialstation Elbgemeinden

Wedeler Landstraße 16
22559 Hamburg
Tel. (040) 81 82 40
elbgemeinden@asb-hamburg.de

Sozialstation Eimsbüttel/Eppendorf

Langenfelder Damm 61
22525 Hamburg
Tel. (040) 48 00 340
eppendorf@asb-hamburg.de

Sozialstation Finkenwerder

Butendeichsweg 2
21129 Hamburg
Tel. (040) 743 45 96
finkenwerder@asb-hamburg.de

Sozialstation Flottbek/Osdorf

Osdorfer Landstraße 183
22549 Hamburg
Tel. (040) 58 96 85 63
flottbek@asb-hamburg.de

Sozialstation Hamm/Horn

Horner Landstraße 208
22111 Hamburg
Tel. (040) 21 99 70 70
hamm@asb-hamburg.de

Sozialstation Harburg

Heimfelder Straße 23
21075 Hamburg
Tel. (040) 52 98 24 39
harburg@asb-hamburg.de

Wohn-Pflege- Gemeinschaft Harburg

Tel. (040) 833 98 211
carola.klische@asb-hamburg.de

Sozialstation Jenfeld/Tonndorf

Denksteinweg 32
22043 Hamburg
Tel. (040) 66 51 52
jenfeld@asb-hamburg.de

Sozialstation Niendorf

Tibarg 54
22459 Hamburg
Tel. (040) 589 34 18
niendorf@asb-hamburg.de

Sozialstation Nord

Langenhorner Markt 9, 2. Etage
22415 Hamburg
Tel. (040) 52 73 38 73
nord@asb-hamburg.de

Sozialstation Poppenbüttel

Moorhof 11
22399 Hamburg
Tel. (040) 60 82 49 79
poppenbuettel@asb-hamburg.de

Sozialstation Sasel/Walddörfer

Stadtbahnstraße 4a
22393 Hamburg
Tel. (040) 52 59 77 32
sasel@asb-hamburg.de

Sozialstation Süderelbe

Marktpassage 1
21149 Hamburg
Tel. (040) 701 70 93
suederelbe@asb-hamburg.de

Tagespflege Eimsbüttel

Langenfelder Damm 63
22525 Hamburg
Tel. (040) 540 67 53
tp-eimsbuettel@asb-hamburg.de

Tagespflege Rissen

Am Rissener Bahnhof 17
22559 Hamburg
Tel. (040) 411 11 21 05
tp-rissen@asb-hamburg.de

Tagespflege Langenhorn

Fibiger Straße 163
22419 Hamburg
Tel. (040) 18 13 86 98
tp-langenhorn@asb-hamburg.de

Tagespflege Horn **NEU!**

Bauerberg 2
22111 Hamburg
Tel. (040) 219 97 07 12
tp-horn@asb-hamburg.de

Senioren- und Pflegeheim "Lupine"

Lupinenweg 12
22549 Hamburg
Tel. (040) 833 98 - 3110
lupine@asb-hamburg.de

ASB Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH
Soziale Dienste

Matthias Lüschen, Abteilungsleiter
Heidenkampsweg 81
20097 Hamburg
Tel. (040) 833 98 150
matthias.lueschen@asb-hamburg.de

Informationen zum ASB
und weitere Angebote unter:
www.asb-hamburg.de

... für Hamburg!



Arbeiter-Samariter-Bund